

# «Anker werfen und die Inseln erkunden»

**Stiftungshaus Eggenschwiler, Eriswil.** Marco Eberle und Ewald Trachsel präsentieren in ihrer ersten gemeinsamen Ausstellung ihre Werke aus vier verschiedenen Welten. Eberles schwere Bilder aus Blei und Trachselns Zeichnungen auf Papier haben die zahlreichen Vernissagebesucher sehr beeindruckt.

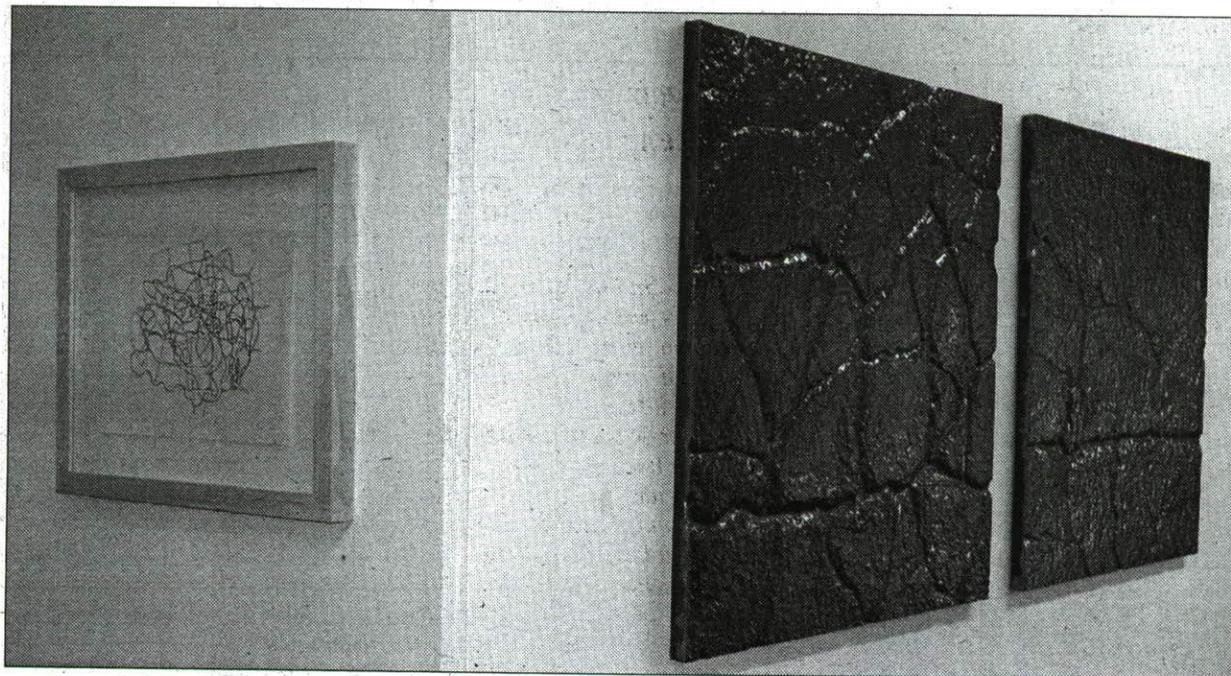
«Anker werfen und erforschen», mit diesen Worten eröffnete Christine A. Jossen die Vernissage der beiden Künstler Marco Eberle und Ewald Trachsel. Die Ausstellung findet zurzeit im Stiftungshaus Eggenschwiler, Zentrum für Bildende Kunst, statt. Christine A. Jossen stellte den zahlreichen Vernissagebesuchern die beiden Künstler näher vor, und gab den Anwesenden einen Einblick in deren Werke. Sie sei in Eriswil auf eine Insel gestossen, erklärte Jossen. Diese Insel finde sich im Stiftungshaus Eggenschwiler, wo die beiden Künstler ihre erste gemeinsame Ausstellung präsentieren. Eberle und Trachsel – beide sind Bildhauer. Aber nur Eberle zeigt Werke aus

einer ein Millimeter dicken Bleiplatte. Seine Hände kennen das laute, ungestüme Schaffen mit Hammer, Meissel, Bunsen und Spachtel. Das ursprüngliche Motiv, die Strasse, wird beinahe in den Hintergrund gedrängt. Denn plötzlich sieht das Auge im Wechsel-

spiel hervorgehobener Strukturen, eine Landschaft, ein Relief. Während die Vernissagebesucher ein Bild betrachten und darin eine Strasse, einen Platz, ein Kopfsteinpflaster oder andere Strukturen zu erkennen glauben, laufen oder fahren schon wieder zahlrei-

che Menschen, Tiere oder Fahrzeuge über das Original draussen.

**Trachselns «beiläufige Kritzeleien»** Labyrinthisch, einem Geflecht oder Gitter gleich, entstehen Trachselns Zeichnungen. Feingliedrige Muster,



Werke von Ewald Trachsel auf Papier (links) und Marco Eberle aus Blei (rechts).

Bild: rber

geschlossene Formen, ornamentale Verschachtelungen, aber auch regelmässige Formabfolgen zu einer Einheit zu verbinden, heisst Linie an Linie zu setzen, bis seine Bilder fertig sind. Trachselns Bilder enden, wenn eine Sitzung oder ein Rapport fertig ist. Denn nur während Sitzungen, Besprechungen oder Rapporten entstehen seine «Kritzeleien». Dies geschieht nicht aus Langeweile, nein, der Künstler ist während den Besprechungen voll konzentriert, seine Bilder entstehen nur als ein Nebenprodukt.

## «Kleine Inseln»

«Marco Eberles und Ewald Trachselns Werke sind selber kleine Inseln. So werfen auch Sie, liebe Ausstellungsbesucher, Anker. Erkunden Sie die Spuren und Strukturen in grossen, schweren Bildern aus Blei und Geflechtem und Gittern im Strichgefüge auf Papierzeichnungen.» Mit diesen Worten beendete Christine A. Jossen ihre Rede und wünschte allen Anwesenden ein paar schöne Augenblicke beim Betrachten der Werke. Renate Balli

Öffnungszeiten der Ausstellung im Stiftungshaus Eggenschwiler: 17. Mai bis 31. August 2003, jeweils Samstag und Sonntag von 14 Uhr bis 18 Uhr, oder nach Vereinbarung (Telefon 062 966 19 02).